

# «Mobbing»

KLASSENÜBERGRIEFENDER ELTERNABEND  
PRIMARSCHULE WARTH-WEININGEN

19.MÄRZ 2018

- **Begrüßung und Inhalte**
  - ▶ **Merkmale von Mobbing Situationen – Grundlagenwissen**
  - ▶ **Rollen und Merkmale in Mobbing Situationen**
  - ▶ **Handlungsansätze**
  - ▶ **Fragen und Austausch**

HERZLICH WILKOMMEN!

Filmausschnitt

# Mobbing, oder ein ganz normaler Konflikt?

WARM-UP

▪ Mobbing liegt immer vor, wenn vier Bedingungen **gleichzeitig** gegeben sind:

- ✓ **Kräfteungleichgewicht** (Opfer ist alleine)
- ✓ **Häufigkeit** (mindestens einmal pro Woche)
- ✓ **Dauer** (Übergriffe erfolgen über Wochen und Monate)
- ✓ **Konfliktlösung** ist für das Opfer aus eigener Kraft nicht möglich

BEGRIFFLICHKEIT

Aussage 1:

In der Schule wird mehr gemobbt als auf dem Schulweg.

✓ Richtig

In der Schule gibt es doppelt soviel Mobbing als auf dem Schulweg

WISSEN ÜBER MOBBING

Aussage 2:

Mobbing kommt in der Stadt häufiger vor als auf dem Land.

✗ Falsch

Die Häufigkeit von Mobbing ist unabhängig von Standort, Schul- und Klassengröße

WISSEN ÜBER MOBBING

Aussage 3:

In der Oberstufe wird häufiger gemobbt als in der Primarschule.

✘ Falsch

Schüler der Primarschule sind am häufigsten Mobbing-Opfer

WISSEN ÜBER MOBBING

Aussage 4:

Pausenaufsicht: Die LehrerInnendichte bei der Pausenaufsicht hat einen Einfluss auf Mobbing und Gewalt im Schulhaus.

✔ Richtig

Mobbing findet dort statt, wo es auch zugelassen wird, oder im «rechtsfreien» Raum

WISSEN ÜBER MOBBING

Aussage 5:

Äusserlich auffällige Kinder (Brille, Sprache, Übergewicht, rote Haare, Ausländer) werden öfters Opfer von Mobbing.

✘ Falsch

Äusserlichkeiten werden aber oft als Erklärung angegeben

WISSEN ÜBER MOBBING

▶ **Verschiedenen Studien weisen auf einen Wert von ca. 10% Opfer (Volksschule)**

▶ **Täter ca. 7 - 9%**

▶ **Weitere Rollen:**

- ▶ Täter
- ▶ Mittäter (Freunde / Helfer des Haupttäters)
- ▶ Opfer
- ▶ Beobachter

WISSEN ÜBER MOBBING

► **Opfertypus:**

- **Passive Opfer (Rückzug, stilles Leiden)** werden übergangen, ausgegrenzt, verbal und auch physisch attackiert
- **Erhalten oft keine Hilfe, weil sie keine suchen!**
  
- **Aggressive Opfer („Täter-Opfer“)**, verletzen oft soziale Normen, sind sehr oft in Konflikte verwickelt, werden oft physisch attackiert und ausgegrenzt
- **Erhalten oft keine Hilfe, weil sie als schwierig erachtet werden!**

## WISSEN ÜBER MOBBING

► **1. Wiederkehrende Alltagskonflikte**

- Alltagskonflikte können nicht befriedigend gelöst werden.
- Wiederholte Alltagskonflikte zwischen Opfer und Täter
- Opfer und Täter sind noch mehr oder weniger gleich stark

## MOBBINGPHASEN

## ▶ 2. Veränderung der Machtverhältnisse

- Verschiedene Manöver und Ereignisse schwächen das Opfer
- Unmut gegenüber Opfer
- Klasse lokalisiert das Problem mehr und mehr beim Opfer
- Kinder beginnen sich vom Opfer abzuwenden
- Täter erreichen einen sozialen Statusgewinn
- Gruppe bestärkt Täter – und sie bestärken die Gruppe
- Machtverhältnisse ändern sich

## MOBBINGPHASEN

## ▶ 3. Rufschädigung des Opfers und gezielte Ausgrenzungshandlungen

- Intrigen und Aufbauschungen
- Systematischer Ausschluss, Provokationen, Attaken
- Reduktion sozialer Hemmungen
- Es kommt beim Opfer zu Symptombildungen (Stressreaktionen, psychosomatischen Symptomen, Schlafstörungen, Regression, depressive Verstimmung, Suizidgedanken)
- -> Für die Gruppe gibt es nur noch ein Thema: Das Opfer und was es wieder gemacht hat oder nicht gemacht hat!

## MOBBINGPHASEN

#### ► 4. Ausschluss, Vertreibung, Vernichtung

- Ermüdung des Opfers da Konflikt von allen als unlösbar definiert wird – Abwehrkräfte nehmen rapide ab
- Verzweiflungshandlungen – Flucht- und Suizidgedanken
- Intensität der Tätergruppe ist massiv
- Dem Opfer wird seine hoffnungslose Lage klar gemacht -> Opfer kann nicht mehr in die Schule

## MOBBINGPHASEN

- Entwicklungsaufgaben der Kinder in der Primarschule
  - ✓ Konflikte sind normal – Soziales lernen
- Reaktionen bleiben aus – Es passiert dort wo es möglich ist!
- Angstkultur in einem sozialen System – Klasse, Dorf, Quartier....
- Erwachsene geben den Freipass – Abwertende Äusserungen
- Erwachsene schauen weg
- Neue Medien – Beleidigungen.... auf Distanz
- Kompensation schlechter Gefühle – Hoher Druck der auf den Kindern lastet
- Macht fühlt sich gut an – Statusgewinn in einer Gruppe

## DIE FRAGE NACH DEM WARUM?



- **Eine Frage der Haltung – Welche Werte installieren wir**
  - ✓ Familie (Konfliktkultur...?)
  - ✓ Schule (Hinschauen und Handeln...?)
- **Eine Frage der Entscheidung – Wie Handle ich im Umgang mit Menschen:**
  - ✓ Gefühle sind OK – Verhaltensweisen nicht!!
- **Eine Frage des Handelns – Zivilcourage**
  - ✓ Das Ansprechen erfordert Mut
  - ✓ Sich für schwächere einsetzen auch
- **Eine Frage der Massnahmen welche ergriffen werden**
  - ✓ Disziplinarische Massnahmen
  - ✓ Entwicklungsförderung
- **Eine Frage der Bereitschaft zu kooperieren**
  - ✓ Bin ich bereit hinzuschauen und zu handeln

GIB MOBBING KEINE CHANCE!

- ▶ .....Sind emotional an ihr Kind gebunden
- ▶ .....Haben eine einseitige Sicht der Wahrheit (es gibt aber drei Wahrheiten!)
- ▶ .....Wollen nur das Beste für ihr Kind und wollen es schützen
- ▶ .....Sind manchmal unangenehm.....
- ▶ .....Sind ein wichtiger „Player“ für die Schule

SIE ALS ELTERN....

- ▶ Reagieren sie auf Signale und Verhaltensveränderungen ihres Kindes
- ▶ Wenden sie sich an die LP/Schule, wenn sie Verhaltensveränderungen feststellen
- ▶ Treffen sie Abmachungen über einen verbindlichen Austausch mit der LP/Schule
- ▶ Notieren sie sich Aussagen ihres Kindes
- ▶ Schliessen sie nicht gleich aus, dass ihr Kind zu Gemeinheiten fähig ist – Für eine positive Entwicklung ist die Kooperation von Elternhaus und Schule sehr wichtig
- ▶ Holen sie sich Unterstützung, wenn sie sich nicht ernst genommen fühlen

SIE ALS ELTERN....

FRAGEN

## ▶ Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit

JÜRIG MÄTZENER, BERATUNG IN JUGEND-UND FAMILIENFRAGEN

### ▶ 1. Beleidigen und Entwerten

- Aussehen
- Verhalten
- Bekleidung
- Sexualität („schwul“, unattraktiv,...etc.)
- Mut, Geschicklichkeit
- Sprache
- Herkunft, Zugehörigkeit

**Zerstörung des Rufs des Opfers**

**MOBBINGHANDLUNGEN**

## ▶ 2. Diskriminieren

- Gruppenbildung
- Ausschluss von bestimmten Aktivitäten
- Entzug der Aufmerksamkeit
- Unbeliebte Aufgaben oder Tätigkeiten werden dem Opfer zugewiesen

**Verhindern von Beziehungen**

MOBBINGHANDLUNGEN

## ▶ 3. Verletzen und Schädigen

- Schläge oder Störungen
- Dinge verstecken, entfernen, zerstören
- Psychoterror: anonyme Briefe, sms, Chats, Telefonate, Handy-Video, etc.
- Drohungen und Erpressungsversuche
- Nötigungen
- Intrigen und Verleumdungen

**Schwächung des Opfers, damit das Opfer selber aufgibt!**

MOBBINGHANDLUNGEN